

SCHLOSS: Professoren der Musikhochschule spielen zugunsten der „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“

Kammerkonzert der Extraklasse

Von unserer Mitarbeiterin Waltraud Brunst

Selbst im bisweilen stressigen Leben von Musikkritikern gibt es ein paar Termine, auf die sie sich wochenlang freuen. Die Benefizmatinee zugunsten der Aktion "Wir wollen helfen" des "Mannheimer Morgen" gehört ganz eindeutig dazu. Das Kammerkonzert der Extraklasse, das Professoren der Mannheimer Musikhochschule alljährlich am dritten Adventssonntag im Rittersaal des Kurfürstlichen Schlosses im Dienst der guten Sache veranstalten, ist für viele Musikfreunde ein hochwillkommener Ruhepunkt im vorweihnachtlichen Treiben.

Bemerkenswert, dass die Damen und Herren Musici nicht auf einstudierte Sonaten oder Quartette zurückgreifen, sondern regelmäßig viel Probenarbeit auf selten zu hörende Juwelen der Kammermusik für große Besetzungen verwenden.

Farbiges Programm

Zunächst ergriff Sigrid Wyrwoll, geschäftsführende Vorsitzende des Hilfsvereins (leider ohne Mikrofon) das Wort, um der Musikhochschule für die langjährige Unterstützung (seit 1987) zu danken. Hochschulpräsident Rudolf Meister, der stets seine pianistische Meisterschaft mit einbringt, dankte seinerseits dem "Mannheimer Morgen" für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wie gewohnt führte Rudolf Meister auch moderierend durch das farbige Programm und weckte sogleich das Interesse am Trio für Klavier, Violine und Violoncello g-Moll opus 15 von Bedrich Smetana. Das soll Smetana unmittelbar nach dem Tod seines vierjährigen Sohnes geschrieben haben. Mit geschärften Sinnen lauschten die Zuhörer nun dem erregten rhapsodischen Einstieg in den Kopfsatz Moderato assai, den schmerzlich-schönen Parallelstellen der beiden Streichinstrumente und dem angedeuteten Trauermarsch im Finale. Eine hervorragende Wiedergabe des schönen Werks durch Rudolf Meister (Klavier), Marco Rizzi (Violine) und Zoltán Paulich (Violoncello).

Nach der Pause zwei heitere Sätze aus Mozarts Es-Dur-Bläuserserenade KV 375 mit Jean-Michel Tanguy (Flöte), Emmanuel Abbühl (Oboe), Wolfhard Pencz (Klarinette), Samuel Seidenberg (Horn) und Ole Dahl (Fagott), wobei die Herren darin wetteiferten, wer die zierlichsten Triller bläst.

Sodann plauderte Rudolf Meister ein wenig über die sinfonische Dichtung im Allgemeinen und über "Till Eulenspiegels lustige Streiche" von Richard Strauss im Besonderen, hier in einer Fassung für Quintett. Mit einem heimlichen Schmunzeln entledigten sich die Herren Marco Rizzi (Violine), Nuno Osorio (Kontrabass), Wolfhard Pencz (Klarinette), Samuel Seidenberg (Horn) und Ole Dahl (Fagott) ihrer ungewohnten und hochvirtuosen Aufgabe. Noch aparter das folgende Arrangement eines vertrauten Konzertstücks. Ein Gipfelwerk des französischen Impressionismus "Prélude à l'après-midi d'un faune" von Claude Debussy haben Schüler Arnold Schönbergs unter dessen Anleitung für elf Instrumente bearbeitet, darunter so ungewöhnliche wie Harmonium und Crotales. Das sind - gepriesen sei das Internet! - kleine, gestimmte Metallscheiben, die im weitesten Sinn wie ein hohes Glockenspiel klingen und von Perkussionisten (Schlagzeugern) gespielt werden.

Begeistertes Publikum

Jean-Michel Tanguy (Flöte), Emmanuel Abbühl (Oboe), Wolfhard Pencz (Klarinette), Gulnora Alimova (Klavier), Lukas Heckmann (Crotales), Marco Rizzi (Violine), Fernando Bencomo (Viola), Zoltán Paulich (Cello) und Nuno Osorio (Kontrabass) schufen in perfektem Zusammenspiel die Illusion eines glutheißen Sommertages.

Das spürbar begeisterte Publikum applaudierte im Rittersaal so ausdauernd, bis die Damen des "Mannheimer Morgen" alle 14 Künstler mit inhaltsreichen Flaschen beschenkt hatten.

© Mannheimer Morgen, Montag, 12.12.2016



EntertainTV Aktion

Anzeige

Mehr Unterhaltung mit EntertainTV: Jetzt zusammen mit MagentaZuhause M/L 1 Jahr ohne Aufpreis! >> [mehr](#)

DIE MUSIKHOCHSCHULE UND „WIR WOLLEN HELFEN“

- Seit mehr als 25 Jahren geben Professoren, Dozenten oder auch namhafte Gäste der **Mannheimer Musikhochschule** die sehr beliebten Benefizkonzerte im Schloss, deren Erlös bedürftigen Menschen zukommt.
- Der ehemalige Rektor **Gerald Kegelmann** unterstützte die Aktion "Wir wollen helfen" des "MM" erstmals im Jahr 1987 mit einem Benefizkonzert. **Rudolf Meister** wurde 1997 sein Nachfolger - als damals jüngster Rektor Deutschlands.
- Seither engagiert er sich als Pianist - ebenso wie als **Programmgestalter** des Konzerts. pwr